

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern.

Direktion: Moritz Schmidt, Hamburg.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Friedr. Bodenstedt, Saffi; Fabrikant Ludwig Hauck, Heilbronn a. N.
Dr. Otto Mannesmann, Saffi; Henry P. Newman, Hamburg; Carlo Z. Thomsen, Hamburg.

Deutsche Farmgesellschaft Akt.-Ges. in Düsseldorf,

Concordiahaus, Oststrasse 128/132.

Gegründet: 31./10. 1907; eingetr. 20./12. 1907. Gründer: Liebigs Extract of Meat Company Limited, London E.C.; Bankier Ludwig Delbrück, Berlin; Bankier Maurice Glyn, Bankier Charles Eugen Günther, London; Bankier Wilh. v. Mallinckrodt, Antwerpen; Graf v. Schwerin auf Löwitz (Pommern). Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.

Zweck: Erwerb, Verwertung und Beleihung von Grund- und Bergwerksbesitz, Betrieb von Land- und Viehwirtschaft sowie von industriellen Unternehmungen und Handelsgeschäften aller Art speziell in Deutsch-Südwest-Afrika sowie auch Beteiligung an Unternehmungen, welche denselben Zweck haben oder den Zweck der Ges. in irgend einer Weise zu fördern geeignet sind. Die Ges. beabsichtigt zunächst den Viehfarmbetrieb im Grossen in Deutsch-Südwestafrika aufzunehmen und später, falls die Viehhaltung sich in der Kolonie entsprechend ausgedehnt hat und die Viehpreise auf einen Stand heruntergegangen sind, der eine Verarbeitung zu Fleischkonserven einträglich erscheinen lässt, die Errichtung von Fleischkonservenfabriken. Zur Anlage ausgedehnter Farmen hat die Ges. auf der Khomas-Hochebene zwischen Windhuk und Karibib 400 000 ha Land von der Deutschen Kolonial-Ges. für Deutsch-Südwestafrika fest gekauft, sowie deren Farmgebäude u. Brunnen auf der alten Farm Heusis übernommen. Auf Grund eines weiteren mit dem Reichskolonialamt getätigten Optionsvertrages über 150 000 ha Regierungsland suchte der Vertreter der Ges. noch ein Gebiet von 100 000 ha in der Nähe von Ovikokorero aus. Nach weiteren Ankäufen setzt sich der Besitz der Ges. zus. aus: 532 523 ha im Khomashochland, 122 657 ha in Günthersau, 33 964 ha in Otjombindi sowie 17 ha verschiedene Grundstücke in Okahandja. Im J. 1912 besass die Ges. 285 Pferde, 143 Maultiere u. Esel, 6816 Rindvieh, 1873 Fleischschafe u. Ziegen, 7527 Wollschafe, 324 Schweine; auch 51 Straussen. Der Verlust erhöhte sich 1909/10 um M. 58 609, 1910/11 um M. 157 542, 1911/12 um M. 34 203, 1912/13 um M. 83 567, also auf M. 586 383. Hieraus kann aber kein Schluss auf die Rentabilität der Ges. gezogen werden, da das Unternehmen sich noch in der Entwicklung befindet u. erst das Vieh, das zum Verkauf gelangen soll, grosszieht. Die Gewinnung von Schlachtvieh in grösserem Umfange kommt daher erst für spätere Jahre in Betracht. Immerhin hat die Ges. im J. 1910/11 schon einen Betriebsgewinn von M. 101 800 u. 1911/12 u. 1912/13 solche von M. 231 675 bzw. M. 256 875 erzielen können. Seitdem wurden keine Geschäftsberichte mehr veröffentlicht, da während des Krieges der Verkehr mit dem Schutzgebiet unterbrochen war.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Nam.-Aktien à M. 1000, voll eingezahlt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1913: Aktiva: Landbesitz 1 203 683, Gebäulichkeiten, Inventar 756 339, Viehbestände 1 636 807, Beteilig. 47 500, Guth., Kassa, Warenbestände, div. Debit. in Dtsch.-Südw.-Afrika 200 171, do. in Düsseldorf 672 642, Verlust 586 383. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Kredit. in Düsseldorf 21 200, do. in Dt.-Südw.-Afrika 82 328. Sa. M. 5 103 528.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 502 816, Gründungskosten in Düsseldorf 61 250, Verwalt.-Kosten do. 39 685, Verwaltungskosten, Viehunterhalt. etc. in Dt.-Südw.-Afrika 267 535. — Kredit: Zs. 28 028, Betriebsgewinn der Niederlass. in Dt.-Südw.-Afrika 256 875, Verlust 586 383. Sa. M. 871 287.

Dividenden 1907/08—1912/13: 0, 0, 0, 0, 0, 0%. **Coup.-Verj.:** 4 J. (K.).

Direktion: Otto Günther, Düsseldorf.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Wilh. v. Mallinckrodt, Antwerpen; Stellv. Charles Eugen Günther (Präs. d. Liebig-Comp.), Bankier Maurice Glyn, London; Graf Hans von Schwerin auf Löwitz; Bankier Karl von der Heydt, Berlin.

Zahlstellen: Düsseldorf: Ges.-Kasse; Antwerpen: W. Mallinckrodt & Co.; Berlin: Delbrück Schickler & Co.; London: Glyn Mills Currie & Co.

Charlottenfelder Aktiengesellschaft in Emden.

Gegründet: 24./1. 1911; eingetr. 6./2. 1911. Gründer: Bankier J. Koppel für sich u. als Vertr. der Firma M. Koppel & Co., Fischerei-Dir. G. F. Zimmermann, Kaufm. Ulrich Schulmeyer, Apotheker Dr. J. Mählmann, Kaufm. Heinr. Brons, Emden.

Zweck: Erwerb von südwestafrikanischen Diamantfeldern, deren Abbau und Verwert. sowie Beteilig. an gleichartigen Unternehm. Die Ges. beschäftigt sich mit der Diamantengewinnung auf den Winkelvoss zu Lüderitzbucht gehörigen Charlottenfeldern (Concepcion Bay). Die gesamte Fläche der 92 Felder beträgt etwas über 700 ha, deren Gesamtpreis M. 100 000 ist. Der Besitzer Winkelvoss beteiligte sich an der neuen Ges. mit M. 50 000. Ferner trug er sämtl. Gründungskosten u. die Vermessungskosten für die noch nicht aufgemessenen Felder. Im J. 1911 wurden dem Unternehmen für 87 der von ihm erworbenen 92 Felder das Abbaurecht erteilt. Die restlichen fünf sowie die neubelegten zwei Felder sind 1911 noch vermessen worden; hierfür wurde das Abbaurecht ebenfalls beantragt. Da